

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 79. —

Mittwoch, den 3. October 1821.

Königl. preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

Es sollen nachstehende mit dem 1. Juni 1822 pachtlos werdende Königl. Administrationsstücke, Einmiethungs-Ländereien und kleine Arrendestücke in dem Elbingschen Territorio in nachbenannten 4 Terminen in dem Lokale der Königl. Intendantur Elbing auf 1 bis 6 Jahre durch die ernannten Regierungs-Commissarien zur ferneren Zeitverpachtung ausgeboten werden.

A. Mittwoch den 17 October 1821 von des Vormittags um 9 Uhr ab

1) Der Trappenwinkel von angeblich 14 Morgen 130 Ruthen culmisch, den der Kaufmann Hr Raschke zu Elbing bis Trinit. 1822 jetzt in Pacht hat.

2) Die Binsennutzung am östlichen Holm am Elbingschen Fahrwasser, welche der Johann Kuck zu Succase gepachtet.

3) Das Kalksteinsammeln am Hafe, vom Chtistian Dreyer und Schulzen Schönse in Groß-Steinorth gepachtet.

4) Die Fischerei in Terranowa-Bruch vom Heinrich Grundmann benutzt.

5) Die Rohrnutzung im Holm bei Lootzen vom Schulzen Möller in Bolwerk gepachtet.

6) Die Rohrkampe in der Weichsel bei Grenzdorff vom Johann Jost in Neustädter Ellerwald und Consorten gepachtet.

7) die Fischerei im Kraffohl-Kanal von der Elbingschen Kaufmannschaft gepachtet.

8) Die unbeständige Fischerei in dem vormaligen Amte Tolkemitt, welche der Hr. Landrichter Knorr in Tolkemitt in Pacht hat.

9) Die Rohrkampe im Drausen-See, welche die Dorfschaft Streckfuß und der Michael Lange in Pacht hat.

10) Der Anwachs bei Heegewald, der von dem David Bastian benutzt wird.

B. Donnerstag den 18. October c.

1) Die Krebsfelderweyden, welche angeblich überhaupt 5 Hufen 29 Morgen 204 Ruthen cullm. enthalten.

2) Die Einlagerweiden, welche angeblich überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 197 □Ruthen cull. enthalten.

3) Das Administrationsstück Wolfszagel von angeblich 6 Hufen 13 Morgen 194¼ Ruthen cull

4) Die Weideverwalter-Wohnung auf dem Königl. Administrationsstück Wolfszagel.

Von den Pachtlustigen hängt es ab, entweder auf einzelne Theile der unter No. 1. 2. 3. aufgeführten Pachtstücke, oder für diese im Ganzen zu bieten, so wie es auch von dem Wunsche der Pachtliebhaber abhängt, ob selbige mit der Weide-Verwalter-Wohnung auch zugleich die in der Nähe liegenden Ländereien des Administrations-Stücks von resp. 17 Morgen und 13 Morgen 64¼ Ruthen cull. vereint pachten wollen.

C. Freitag den 19. October c

1) Die Campen von der Stübschen Laake, welche angeblich 13 Morgen 210 Ruthen cull. enthalten uud von dem Paul Wiens zeitpachtsweise benutzt sind.

2) Der Anwachs vom Haafe Dornbusch genannt, von angeblich 12 Morgen cull. von der Dorfschaft Steinorth gepachtet.

3) Der Anwachs vom Haafe in den Koggenhöffschen Koppeln von angeblich 30 Morgen cull. von dem Kaufmann Hrn. Heinrich Raschke und Hrn. Stadtgerichts-Assessor Woyke gepachtet.

4) Die Fischerei von Großnichs bis Hecherts-Kampe in der Weichsel bei Grenzdorff zeither vom Michael Klein zu Grenzdorff benutzt.

5) Das Königl. Einmiethungs-Land bei Schlamsack welches angeblich 2 Hufen 11 Morgen 12 Ruthen cull. enthält und in einzelnen Theilen oder im Ganzen gepachtet werden kann.

D. Sonnabend den 20. October c.

1) Die Königl. Einmiethungs-Ländereien in den Weiden an der Vorfluth bei Möskenberg, welche angeblich 3 Hufen 29 Morgen 280 Ruthen cull. enthalten und bis 1. Juni 1822 in 10 Abschnitten verzeitpachtet sind. Es hängt jedoch von den Pachtlustigen ab, in grössern oder kleinern Abschnitten diese Ländereien zu pachten.

2) Das Administrationsstück Fleischerweide wovon bis 1. Juni 1822

a. der Schulz Mock aus Fichthorst und Consorten 6 Haupt-Parzellen überhaupt 4 Hufen 25 Morgen 263 Ruthen cull.

b. Derselbe den sogenannten Magdeburgischen Morgen von 3 Huf. 13 M.

c Derselbe das Weide-Verwalter-Etablissement und ausserdem noch die Benutzung des Walles am Hoppenauschen Mühlengraben von circa 2 Morgen cull. gepachtet hat.

Auch hier kann nach dem Wunsche der Pachtliebhaber die einzelne Ausbietung statt finden.

Ein jeder der zur Pachtung von Grundstücken fähig ist, wird zur Licitation gelassen werden, nur müssen Personen die nicht sonst als völlig sicher bekannt sind, für ihr Meistgebott und für die Erfüllung aller übrigen Bedingungen gleich im Licitations-Termin eine besondere von dem Licitations-Commissario zu bestimmende Caution bestellen.

Auch müssen diejenigen Pächter, welche nicht Einsaassen des Elbingschen Gebiets sind, gleich im Termin einen in diesem Gebiet ansässigen sichern Einsassen als Caventen gestellen, der für die mit der Pacht verbundenen Prästationen als Selbstschuldner sich verpflichtet.

Jeder Meistbietende bleibt an sein Gebott gebunden, bis der Zuschlag durch die unterzeichnete Königl. Regierung ertheilt oder verweigert wird.

Danzig, den 14. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Der Getränke-Verlag derjenigen Krüge und Schankhäuser des Intendantur-Amts Tiegenhoff, welche bisher zwangsweise mit Bier aus der vererbpachteten Brauerei zu Tiegenhoff verlegt worden sind, soll vom 1. Januar 1822 ab auf 3—6 oder mehrere Jahre in Zeitpacht gegeben werden. Es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 24. October c.

von des Vormittags von 9 Uhr ab, in der Intendantur-Wohnung zu Tiegenhoff vor dem Departementsrath angesetzt. Die Pachtliebhaber werden aufgefordert, ihre Gebotte abzugeben und hat der Meistbietende, im Fall zu den Offerten die höhere Genehmigung erfolgt, den Zuschlag zu erwarten.

Danzig, den 20. Septbr. 1821.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardtschen Kreise der Provinz Westpreussen belegenen zur v. Frantziusschen Concursmasse gehörigen adelichen Güter Kolipken No. 115. und Chwarznau No. 52. mit allen Attinentien und Pertinentien, in specie mit dem früher abgetrennt gewesenen, jetzt wieder mit dem Hauptgute vereinigten Eigenthume der sogenannten wüsten Hakenbude, die jedoch bis Martini 1827 von dem frühern Eigenthümer unentgeltlich benutzt wird, und des Uhlenkruges, ferner mit dem Dominio directo über die neue Hakenbude, die Kornmühle, 2 Eisen- und Stahlhämmer und eine Papiermühle, auch mit dem vorhandenen todten und lebendigen Inventario, wovon ein genaues Verzeichniß im Licitations-Termin vorgelegt werden soll, imgleichen mit der bis zum 1. Januar 1826 laufenden Zeitpacht des Verlagsrechts in den Krügen zu Groß-Katz und Quaschin für resp. 4 Rthl. und 7 Rthl. 60 Gr. jährlich, auf den Antrag des Concurs-Curators zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 2. Mai,

den 1. August und
den 3. November 1821

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages der gedachten Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die auf 68432 Rthl. 9 gGr. Brandenb. Cour. ausgefallene gerichtliche Taxe und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 18. December 1820.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das zur Gutsbesitzer Paul v. Jaczewskischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörende, im Strasburgschen Kreise sub No. 2. früher No. 4. des Hypothekenbuchs belegene und im Jahre 1820 auf 7214 Rthl. 33 Gr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Bacholek ist auf den Antrag des Justiz-Commissarii Raabe, als Curator der genannten Liquidationsmasse zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 31. October d. J.
den 2. Januar und
den 3. April 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten, Hrn. Oberlandesgerichtsrath Seydel hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe von dem mehrerwähnten Gute ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen, und andere als die gesetzlichen Licitations-Bedingungen sind bisher nicht aufgestellt worden.

Marienwerder, den 25. Mai 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Folgende Documente, nämlich:

1) der von dem Stadtrath Schlubach zu Elbing in Vollmacht des Königl. Bank-Comptoirs zu Danzig über die von der Handlung Daniel Birckner & Comp. für ein Darlehn von 10400 Rthl. in dem darüber unter dem 19. April 1821 ausgestellten Wechsel mit Aushändigung der Assecu-

ranz-Police geschehene Verpfändung von 106 Last Weitzen, welche sich in dem Speicher zu Elbing, der grüne Elephant, genannt, zweite Treppe rechter und linker Hand befinden, und von 21 Last Weitzen, welche daselbst auf dem neuen Speicher 1 Treppe hinten und 2 Treppen vorne liegen, so wie von 94 Last Roggen, welche auf dem zuerst gedachten Speicher Parterre-Kammer linker Hand liegen, ausgestellte Pfandschein;

2) die dem Schullehrer Samuel Lethgau gehörige Bank-Obligation Litt. G. No. 82767. vom 8. Februar 1812 über ein von dem Königl. Westpreuß. Oberlandesgerichte bei dem Elbinger Bank-Comptoir belegtes Capital von 60 Rthl. Preuß. Cour.;

3) das dem Gutsbesitzer Carl Friedrich Nalencz v. Schurow gehörige Prämien-Loos No. 6790. über 25 Rthl. Cour.

sind angeblich verloren gegangen und es ist auf Amortisation derselben angetragen worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Documente, und auf die in dem zuerst aufgeführten Documente angegebenen Gegenstände und respective auf die sich darauf gründenden Forderungen an Capital und Zinsen als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten vorgeladen, in dem auf

den 3. Januar 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesige Justiz-Commissarien Hennig, Conrad, Brandt, Dechend und Schmidt vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Documente anzumelden, und demnächst weiteres Verfahren bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Documente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Documente vorgegangen werden wird. Marienwerder, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Stadt-Justizrath Johann Carl Friedrich Albrecht zu Elbing und dessen jetzige Ehegattin Johanna Dorothea geb. Steincke durch den am 12. September d. J. errichteten Ehevertrag, die zwischen Personen bürgerlichen Standes, nach dem Provinzial-Gesetze, statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Marienwerder, den 18. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Da die in dem Licitations-Termin vom 7. August d. J. gemachte Offerte zur Miethe des unter dem Namen der Remise im Erdgeschoß des An-

kerschmiedethurms befindlichen Raums, welcher zur Aufbewahrung von Steinkohlen und andern dergleichen Waaren gebraucht werden kann, nicht genehmigt worden ist, so ist zur Vermiethung dieses Locals von Michaeli d. J. ab, ein anderweitiger Licitations-Termin auf

den 11. October d. J. um 11 Uhr Vormittags

auf dem Rathhause angesetzt. Miethslustige werden aufgefordert, in diesem Termin zu erscheinen und ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 26. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des im Jahre 1810 verstorbenen Kaufmanns Matthias Joseph Hannemann und die dazu gehörigen Grundstücke, worüber auf den Antrag der übrigen Erbinteressenten der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestallt öffentlich vorgeladen worden, daß sie innerhalb drei Monate und spätestens in dem auf

den 24. October d. J. Vormittags um 11 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Assessor am Ende erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Creditoren etwa noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Weiß, Felß, Zacharias und Sommerfeldt in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 29. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Friedrich Jacob Stolle hat die bei der Französischen Behörde liquidirten und zu unserm Depositorio eingezahlten Entschädigungsgelder mit resp. 10 Rthl. 40 Gr., 31 Rthl. 23 Gr., 23 Rthl. 14 Gr. und 225 Rthl. 78 Gr. aus folgenden von dem bereits verstorbenen Kaufmann Gottlieb Nicolaus Lau ihm wegen einer rechtskräftigen Forderung von 4378 fl. 3 Gr. D. C. verpfändeten Französischen Etats, nämlich:

1) No. 13189. über 58 Francs 5 Centim ausgestellt auf Witts Erben,
2) No. 1390. über 181 Francs 7½ Cent. ausgestellt auf Kuhn,
3) No. 5223. über 134 Francs 68 Cent. ausgestellt auf Schönbeck und
4) No. 5209. über 1306 Francs 99 5/10 Cent. ausgestellt auf Jantzen,

in Anspruch genommen, und auf deren Extradition an ihn angetragen.

Da nun die in diesen Etats benannten, jedoch ihrem Stande und Aufenthalt nach nicht näher bezeichneten Personen, bisher nicht haben ausgemittelt werden können, und deshalb der ihnen zugeordnete Curator und der Kaufmann Stolle auf öffentliche Vorladung derselben angetragen, so werden dieselben ad terminum

den 10. December a. c. Vormittags um 9 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fluge, auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses mit der Aufforderung vorgeladen, sich über die Ansprüche des Kaufmanns Stolle auf die vorbezeichneten Documente und die aus derselben deponirten Entschädigungsgelder in Person oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erklären, auch die ihnen zustehenden Rechte auf die deponirten Gelder gehörig nachzuweisen.

Sollten sich dieselben weder vor noch in dem angesetzten Termine melden, so werden gegen sie in contumaciam und mit Verlust ihrer Anrechte die Ansprüche des Kaufmanns Stolle für anerkannt erachtet und demzufolge die deponirten Gelder nebst Zinsen an den Kaufmann Stolle extradirt werden.

Danzig, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Gottlieb Saßischen Concursmasse gehörige in dem Dorfe Landau belegene Grundstück fol. 252. B. des Erbbuches welches aus acht Morgen Landes mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und aus einem Wohnhause, einem Viehstalle, einem Schweinestalle und einer Scheune bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators nachdem es auf die Summe von 764 Rthl. 15 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 23. October c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich auf der Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 3. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Glöckner von der hiesigen St. Catharinenkirche Carl Salomon Schmidt und dessen verlobte Braut Maria Elisabeth geb. Pohl verwittwete Schiffs-Capitain Anderson durch einen am 22sten dieses Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die am hiesigen Ort unter Eheleuten bürgerlichen Standes Statt findende Gemeinschaft der Güter, sowohl in Ansehung

ihres beiderseitigen jetzigen als zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 24. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige in der Heil. Geistgasse sub Servis-No. 967. und No. 84. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause mit einem Seitengebäude und einem Hintergebäude nebst Stallung und Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 18573 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 27. November 1821,
den 29. Januar und
den 2. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine rechtlichen Hindernisse eintreten, die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 7. Septbr. 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Die versilberte Nachlaßmasse des am 2. Juni 1820 verstorbenen Landwehr-Lieutenants und Land- und Stadtgerichts-Kanzelisten Pantell, soll im Auftrage des Königl. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen unter den bekannten Gläubigern vertheilt werden, zu diesem Zweck ist ein Termin vor dem unterzeichneten Commissario auf

den 31. October c. Nachmittags um 3 Uhr

im Conferenzzimmer des Altstädtschen Rathhauses anberaumt, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. September 1821.

Buchholz, Stadt-Justizrath.

Am 23sten d. M. des Morgens um 4 Uhr ist der vormalige Soldat Pauls aus Fichthorst bei einer Schlägerei im Schankhause des Penner zu Neukirch 1½ Meile von Elbing von dem zur Kriegs-Reserve entlassenen Füselier Michael Schwartz mit einem Messer in den Unterleib gestochen worden und am 24sten *hujus* des Abends an dieser Verwundung verstorben.

Der genannte Thäter ist gleich nach der That entsprungen und hat bis jetzt noch nicht dingfest gemacht werden können. Nach den eingezogenen Nachrichten ist derselbe 32 Jahr alt, aus dem Marienburger Dorfe Lindenau ge-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

bürtig, hat zuletzt bei dem Füselier-Bataillon des 4ten Infanterie-Regiments (3ten Ostpr.) hier in Elbing gestanden, und ist am 7. November v. J. zur Kriegs-Reserve entlassen worden.

Seine Grösse beträgt 5 Fuß 4—6 Zoll, sein Gesicht ist länglich und pockennarbig. Seinen Hut hat derselbe bei dem Entspringen zurückgelassen, sonst aber ist er mit dunkelbraunen cattunen etwas zerrissenen Jacke, grau tuchenen Ueberziehhosen, einer weißstreifigen Weste und einem schwarz seidenen Tuche mit weissen Rande bekleidet gewesen.

Alle resp. Militair- und Civil-Behörden werden hiedurch dringendst ersucht auf diesen Verbrecher gefälligst zu vigiliren, und im Fall derselbe sich betreten lassen sollte, ihn zu arretiren und gegen Erstattung der Kosten anhero transportiren zu lassen.

Elbing, den 25. Septbr. 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Zur Aufnahme der Gewerbesteuer-Rolle für das Jahr 1822 ist es nöthig, daß diejenigen Gewerbetreibenden, denen es zusteht, durch selbst gewählte Abgeorduete die Steuer zu vertheilen, sich zur

Wahl der Fünf Abgeordneten und Fünf Stellvertreter zu diesem Geschäft

versammeln, und werden daher

aus der Stadt und den Vorstädten St. Albrecht, Stadtgebiet, Altschottland, Petershagen, Stolzenberg, Schidlitz, Langefuhr, Strieß, Neuschottland und Neufahrwasser,

I. diejenigen, welche Kaufmanns-Rechte haben

am 8. October a. c. Montags um 11 Uhr Vormittags auf dem Rathhause

II. die Gast-, Speise- und Schankwirthe, Zuckerbäcker, Kaffeeschänker u. s. w.

am 8 October Montags Vormittags um 10 Uhr ebendaselbst,

III. die Bäcker, sie mögen zünftig oder unzünftig seyn,

Mittwoch am 10. October Vormittags um 10 Uhr ebendaselbst,

IV. die Fleischer, zünftige oder unzünftige,

am 9 October c. a. Vormittags um 10 Uhr ebendaselbst,

zu erscheinen hiemit eingeladen, um diese Wahl unter gesetzlicher Leitung unserer Deputirten zu vollziehen. Nach §. 29. des Gesetzes vom 30. Mai v. J. gelten für die Ablehnung der Wahl nur die Gründe, welche von Uebernahme einer Vormundschaft befreien.

In die neue Gewerbesteuer-Rolle werden zwar alle ohne weiteres aufgenommen, welche bisher ein steuerbares Gewerbe betrieben, und die Niederlegung desselben für das folgende Jahr nicht angemeldet haben, doch können

1) alle diejenigen, welche einen Hausirschein zu haben wünschen,

2) so wie Gast- und Schankwirthe aller Art, einschließlich derer, welche Gewerbsweise meublirte Zimmer halten, Schlafstellen vermiethen und sitzende Gäste haben, Pfand verleihen, Gesindemäkler, Lohnlackeyen, Personen welche ein Gewerbe daraus machen, Leichen zu reinigen und anzuziehen, solche, die mit alten Kleidern, gebrauchter Wäsche und Betten, Bruchsilber, alten Tressen, altem Eisen und anderem alten Metall handeln, Herumträger und Verkäufer von Flugschriften, Bildern und Druckschriften für den gemeinen Mann, endlich solche, die öffentliche Tanz- und Fechtböden unterhalten,

sie mögen das Gewerbe schon betrieben haben oder von neuem anfangen, nicht eher eine Bescheinigung über das angemeldete Gewerbe, und die Aufnahme in die Gewerbesteuer-Rolle erhalten, als bis sie vom Königl Polizei-Präsidio ein Zeugniß darüber beibringen, daß ihnen die Anstellung oder Fortsetzung des Gewerbes für das nächste Jahr gestattet werden könne. Ferner machen wir die Weinhändler, Brauer, Brenner, Distillateurs und Victualienhändler, so wie jeden, der neben seinem anderweitigen Gewerbe noch einen Schank, sey er auch noch so geringe, ferner betreiben will, darauf aufmerksam, daß nach der Verfügung des Königl. Finanz-Ministerii vom 12. Mai d. J. jeder der einen Schank oder Weinstube hat, abgesehen von seinem sonstigen Gewerbe, mit welchem er jenen Erwerb in Verbindung gesetzt hat, noch besonders als Schänker oder Gastwirth besteuert werden soll, weshalb alle diejenigen, welche sich in diesem Falle befinden, nicht nur die bereits erwähnte Bescheinigung des Königl. Polizei-Präsidio nachzusuchen und zu überreichen haben, sondern auch die Anmeldung zu diesem Schankgewerbe nicht versäumen müssen, weil sie sonst in die gesetzliche Strafe verfallen würden.

Ausserdem fordern wir alle, welche einen Schank allein oder in Verbindung mit einem andern Gewerbe ferner betreiben wollen, auf, ernstlich es zu überlegen, ob der Umfang ihres Schankgewerbes bedeutend genug sey, einer besondern diesfälligen Besteuerung sich zu unterwerfen, welche um so höher steigen muß, je weniger der Ausfall, welcher in der Steuer gegen den Durchschnittssatz bei der Menge von unbedeutenden Schankstellen entstehen muß, von einzelnen die das Gewerbe in einem grösseren Umfange betreiben, übertragen werden kann.

Schließlich bringen wir in Erinnerung, daß zur Vermeidung von Stempelstrafen zu allen Eingaben wegen der Gewerbesteuer ein Stempelbogen von 2 gGr. 6 Pf gebraucht werden muß, und daß, da in einigen Wochen die Gewerbesteuer-Rolle für das nächste Jahr der Königl. Regierung vorgelegt werden muß, die nöthigen An- und Abmeldungen in Kurzem geschehen müssen.

Danzig, den 27. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem für die Vorsteher des Hospitals zu St. Jacob als Verkäufer des Grundstücks auf der Speicherinsel in der Judengasse *sub* No. 7. des Hypothekenbuchs an die Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegnerschen Eheleute

wegen eines belassenen Pfennigzins-Capitals à 4000 fl. Danz. Cour. in 1000 Rthl. Preuß. Cour. ausgefertigten und verloren gegangenen Kauf-Contract vom 9 Januar 1799 nebst Recognitionsschein vom 29. Januar 1802 Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber zu haben vermeinen, auf den Antrag der gedachten Vorsteher, welche dieses Grundstück wiederum an Zahlungsstatt für das erwähnte Capital angenommen haben, hiemit aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf

den 20. December c. Vormittags um 11 Uhr

vor unserm Deputirten Hrn. Assessor am Ende in dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses anstehenden Termin geltend zu machen, und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie mit diesen ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, demnächst aber das Document amortisirt und auf Grund dessen das Capital der 4000 fl. Danz. Cour. oder 1000 Rthl. Pr. Cour. in dem betreffenden Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 11. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf Requisition des Criminal-Gerichts des Warschauer Departements, wird der unbekannte Eigenthümer, mehrerer, von den bei gedachtem Gericht in Untersuchung sich befindenden Anton und Barbara Wiesniewskischen Eheleuten, einige Wochen vor Ostern d. J. in der Danziger Niederung circa 4 Meilen von Danzig und 3 Meilen von Mõwe, geständlich gestohlenen Kleidungsstücke, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht zu melden, die gestohlenen Sachen speciell so wie deren Werth anzugeben, auch die Art in welcher sie ihm entwendet worden, genau anzuzeigen.

Danzig, den 21. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem Antrage des Kapellen-Collegiums von Herzberg soll das dieser Kapelle gehörige Ackerland von 32 Morgen auf mehrere nach einander folgende Jahre durch gerichtliche Licitation verpachtet werden, und ist hiezu von dem Unterzeichneten als ernannten Licitations-Commissario ein Termin auf

den 17. October c. Vormittags um 11 Uhr

zu Herzberg in dem Hofe des Kirchenvorstehers und Mitnachbaren Gottfried Dobbras angesetzt.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen und der Nutzungs-Anschlag ihnen an Ort und Stelle bekannt gemacht und vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 1. October 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsassen Reinhold Haberstein gehörige sub Litt. C. No. 6. im Altstädtschen Ellerwalde gelegene, aus den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden

2

und 1 Hufe 4 Morgen Landes bestehende auf 5443 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 3. Juli,
den 4. September und
den 5. November 1821, jedesmal um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herr Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. April 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Es sind folgende Schuld-Documente bei dem Brande in dem Dorfe Jungfer am 21. Mai 1811 angeblich verloren gegangen, und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

1) der von Heinrich Thiessen und seiner Gattin Elisabeth geb. Neumann für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres im Altstädter Ellerwalde belegenen mit CV 12. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks vor Notar und Zeugen am 14. November ausgestellte, am 20. November 1807 in das Hypothekenbuch eingetragen und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

2) der von dem Organist Johann Jacob Freimuth und seiner Gattin Christine Wilhelmine geb. Schnett für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres vor dem Holländer Thor allhier belegenen mit A. XV. 7 bezeichneten Grundstücks am 10. September ausgestellte am 16. November 1807 gerichtlich verlautbarte am 25 Juli 1808 in das Hypothekenbuch eingetragene und von dem benannten Gläubiger bereits quittirte Schuldschein,

3) der von dem Kaufmann und Goldschmidt Michael Gottlieb Culmann und seiner Gattin Catharina Elisabeth geb. Hahn für das hiesige Hospital zum Heil. Geist über 1000 Rthl. unter Verpfändung ihres in der hintersten Strasse belegenen im Hypothekenbuche mit A. I. 173. bezeichneten Wohnhauses nebst Zubehör am 9ten und 11. November ausgestellte, am 12. November 1778 in das Hypothekenbuch eingetragene und am 10 September 1807 an den Candidatum Theologiae Teschner cedirte annoch gültige Schuldschein,

4) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner und den Goldschmidt Erich Oerberg über 4000 fl. (oder 1333 Rthl. 30 Gr.) unter Verpfändung ihres

zu Krebsfelde belegenen und mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 26. Juli ausgestellte, am 6. September 1799 gerichtlich anerkannte und am 17. März 1800 für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner auf Höhe von 666 Rthl. 60 Gr. zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

5) der von Johann Karsten und seiner Gattin Christina Elisabeth geb. Lemke für den Candidatum Theologiae Samuel Traugott Teschner über 666 Rthl. 60 Gr. unter Verpfändung ihres zu Krebsfelde belegenen mit D. XIX. 46. im Hypothekenbuche verzeichneten Grundstücks am 6. October ausgestellte, am 11. November gerichtlich anerkannte und am 16. November 1801 zur Eintragung in das Hypothekenbuch vermerkte noch gültige Schuldschein,

6) der von dem Geitgiessermeister Carl Bernhard Hermeling für den Cand. Theologiae Teschner über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung seines in der Mauergasse allhier belegenen mit A. I. 112. im Hypothekenbuche bezeichneten Wohnhauses, am 31. Januar ausgestellte, am 9. Februar gerichtlich anerkannte und am 20. Februar 1807 in das Hypothekenbuch eingetragene noch gültige Schuldschein;

Desgleichen ist angeblich verloren gegangen und aller angewandten Bemühungen unerachtet nicht wieder zu erlangen:

7) der von dem Häker Friedrich Schlieter und seiner Gattin Maria Elisabeth geb. Mack für den Kammer-Secretair Möller über 333 Rthl. 30 Gr. unter Verpfändung ihres in der Wasserstrasse allhier belegenen mit A. I. 378. im Hypothekenbuche bezeichneten Grundstücks am 18 Februar vor Notar und Zeugen ausgestellten und am 4. März 1803 in das Hypothekenbuch eingetragene Schuldschein, worauf laut Anerkenntniß des benannten Gläubigers 100 Rthl. bezahlt sind.

Alle diejenigen, welche diese Documente in Händen haben, oder daran sonst als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfand-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf den Antrag des Predigers Samuel Traugott Teschner zu Jungfer und des Kammer-Secretair Möller hiedurch aufgefordert, in dem zur Angabe und Rechtfertigung derselben auf

den 1. November c. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi, angesetzten Termin entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, die in ihren Händen befindliche Documente mit zur Stelle zu bringen und ihre Ansprüche gehörig an- und auszuführen, unter der Verwarnung, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen nicht weiter gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch die Documente für mortificirt, null und nichtig erklärt und in sofern sie bezahlt sind im Hypothekenbuche gelöscht, und sofern dies nicht der Fall ist, von neuem angefertigt werden sollen.

Hiebei werden den Entfernten die Justiz-Commissarien Herren Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht, von welchen sie diesen oder jenen mit gehöriger Vollmacht und Information versehen können.

Elbing, den 25. Mai 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Mäkler Johann Jacob Papau gehörige sub Litt. A I. 240. hieselbst in der langen Hinterstrasse gelegene mit Einschluß der dazu gehörigen zwei Braugerechtigkeiten auf 7761 Rthl. 42 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 31. August,
den 31. October d. J. und
den 9. Januar 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. Juni 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die den Mälzenbräuer Michael Schönschen Erben gehörige sub Litt. A. I 567. und A. XVII No. 128. hieselbst gelegene auf resp 4224 Rthl. 24 Gr. 9 Pf. und 3767 Rthl. 41 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke, und wovon das erstere ein Wohnhaus auf der Hommel belegen, zu welchem eine Braugerechtigkeit, und das zweite ein Gartenhaus und 1 Obst- und Geköchsgarten von 1 Morgen 100 □Ruthen groß, welches an der Wallstrasse zwischen dem Berliner und Danziger Thor belegen, gehört, öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf
den 1. November d. J.,
den 2. Januar und
den 2. März 1822, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,
vor unserm Deputirten, Hrn. Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, die Grundstücke zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxen der Grundstücke können übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 10. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Fuhrmann Friedrich Eblertschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIV 20. auf dem St. Georgendamm gelegene auf 298 Rthl. 56 Gr. 4½ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. November d. J. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 1. August 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Gabriel Gellern und dessen Ehegattin Johanna Carolina erster Ehe George Gnoyke geb. Kruschel zugehörige, in der Dorfschaft Tiegenorterwiese, im scharpauschen Gebiet gelegene, im scharpauschen Erbbuch pag. 129. C., pag. 130. C. und pag. 128. A. eingetragene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall, Scheune und acht Morgen ein hundert neun und neunzig □Ruthen auf der Güldenkampe, deren emphyteutischer Besitz zwar mit Lichtmeß 1813 abgelaufen und neun Morgen zwei und vierzig □Ruthen auf dem Rohrplan oder Helm, deren emphyteutischer Besitz mit Lichtmeß 1819 abgelaufen, der Besitzer jedoch berechtigt ist, für ein im Grundvertrage festgesetztes Einkaufgeld den emphyteutischen Besitz beider Ländereien auf 30 Jahre zu verlängern, und welches zusammen auf 1180 Rthl. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag des ersten Realgläubigers öffentlich subhastirt werden. Hiernach sind die Bietungs-Termine allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf

den 29. August,
den 29. September und
den 1. November a. c.,

von denen der letzte Termin peremtorisch ist, angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich spätstens in dem letzten peremtorischen Termin einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren, indem an den Meistbietenden nach Eingang des Regierungs-Consenses, sobald nicht gesetzliche Bestimmungen eintreten, der Zuschlag erfolgen und das Adjudications-Erkenntniß abgefaßt werden soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück hypothekarische oder andere Realrechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätstens im letzten

Termin anzuzeigen, weil ihnen sonst dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen die nachherigen Besitzer dieses Grundstücks auferlegt werden soll.

Neuteich, den 30. Juni 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Das von den Schulz George Krauseschen Eheleuten zu Subkau über eine Anleihe von 3000 Rthl. aus der Accise-Inspektor Delmanzoschen Pupillen-Masse unterm 2. Januar 1801 ausgestellte und zur Eintragung für die letztere auf den Bauerhof derselben — jetzt Omieczinskischen — zu Subkau notirte Original-Schuld-Document, wovon der Frau Johanna Carolina geb. Delmanzo verehelicht gewesenen Lemon die Hälfte mit 1500 Rthl. laut Attest der Deposital-Deputation zu Danzig vom 15. Dezember 1810 gehörten, welche sie ex Cessione vom 15 Februar 1811 dem verstorbenen Mühlen-Inspector Benjamin Ludwig Schmidt zu Danzig übertrug, welches nach der Anzeige der Wittwe desselben beim letzten Bombardement in Danzig verbrannt ist, wird hiemit auf den Antrag der Letzteren, Behufs dessen Amortisation öffentlich aufgeboten. Dem zu Folge werden alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthumer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hiemit aufgefordert, solchen in termino

den 26. October c. Vormittags um 9 Uhr

hier anzumelden, widrigenfalls sie damit praecludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Dirschau, den 11. Juli 1821.

Königlich Westpreussisches Landgericht Subkau.

Von dem Königl. Groß-Werder Vogteigericht zu Marienburg werden auf Ansuchen der Betheiligten alle diejenigen hiedurch aufgefodert, welche aus nachstehend benannten angeblich verloren gegangenen Documenten und zwar:

1) aus den 3 gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 14ten und confirmirt den 16. Februar 1780 und dem, denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheinen vom 16. Februar ejusdem über das für die Geschwister Salomon Gottlieb Schulz zu Herrenhagen, George Schulz modo dessen Erben zu Kunzendorf, und Eva Schulz, verehelicht an den Salomon David Tornier zu Altweichsel in das Hypothekenbuch des Grundstücks Altweichsel No. 7. Rubrica III. loco 2 3. und 5. eingetragene mütterliche Erbtheil für jedes mit 200 Rthl.;

2) aus dem gerichtlich recognoscirten Kauf-Contracte vom 24. August 1786, und confirmirt den 1. Juli 1793. und den demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 1. Juli ejusdem über das für die Elisabeth Löwen verwittwet gewesene Dyck geb. Siemens in das Hypothekenbuch des Grundstücks Koczelicke No. 7. Rubrica III. loco 4. eingetragene Muttergut mit 750 Rthl.;

3) aus der gerichtlichen Obligation der Peter Hoogschen Eheleute vom 23sten März 1795 und dem beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 16. Januar

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

1796, imgleichen dem gerichtlichen Atteste vom 8. September 1796, und dem demselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 12. September ejusdem über das für den Rathsverwandten Peter Störmer zu Neuteich ins Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 4. Rubrica III. loco 8. eingetragene Capital von 1666 Rthl. 60 Gr. welches nach dessen Ableben die Miterbin Maria Elisabeth Störmer und ihr Ehemann der Bürgermeister Samuel Gustav Eggert zum Eigenthum erhalten haben;

4) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 12. November 1789 und der Requisition des Pupillen Collegii vom 6. August 1792 und dem denselben angehefteten Hypotheken-Recognitionsschein vom 4. December 1793 über das für die Geschwister Michael Samuel und Maria Louise Flindt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Groß-Montau No. 12. Rubrica III. loco 4. 5. 6. und 7. eingetragene Muttergut und die ihnen ausgeschichtete Hochzeitssteuer für jedes mit resp. 402 Rthl. 13 Gr. $1\frac{1}{2}$ Pf. und 114 Rthl.

5) aus den beiden gerichtlichen Theilungs-Rezessen vom 5ten und confirmirt den 8. Juli 1796 und 20. September und confirmirt den 9. November 1797, und dem denselben beigefügten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 1. September 1798 über das für die Geschwister Maria Ester und Gottlieb Schmidt in das Hypothekenbuch des Grundstücks Kl. Lichtenau No. 21. Rubrica III. loco 5. und 6. eingetragene Vater- und Schwestergut für jedes mit 140 Rthl. 64 Gr. 9 Pf.

6) aus dem gerichtlichen Erbsonderungs-Rezesse vom 12. Juli 1781 und 16. October 1782 imgleichen aus dem Schuld-Instrumente vom 2. Juni 1787 und demselben beigehefteten Hypotheken-Recognitionsscheine vom 30. Juli 1791 über das für die Johann Jacob Rießschen Erben von Altmünsterberg in das Hypothekenbuch des Grundstücks Tralmenau No. 10. Rubrica III. loco 4. eingetragene Erbtheil mit 313 Rthl. 30 Gr. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben glauben, sich in dem angesetzten Präjudicial-Termine

am 31. December 1821

Vormittags um 10 Uhr im Vogteigerichte zu melden, ihre Ansprüche anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls die obengedachten sub No. 1. bis 6. aufgeführten Documente für mortificirt erklärt und die darin benannten Posten in den Hypothekenbüchern werden gelöscht werden.

Ferner wird bekannt gemacht, daß

7) im Hypothekenbuche des Grundstücks Mierau No. 27. Rubrica III. loco 1. auf den Grund der Requisition der Pupillen-Behörde vom 30. December 1786 für die Anna Rosalia Schreyer 50 Rthl.

8) im Hypothekenbuche des Grundstücks Lindenau No. 6. Rubrica III. loco 1. auf den Grund des Verlautbarungs-Protocolls vom 10. März 1788 für die Heinrich Kröckerschen Eheleute an rückständige Kaufgelder 508 Rthl. 30 Gr. eingetra-

gen stehen, daß die Inhaber dieser Forderungen nicht auszumitteln gewesen, selbige jedoch längst befriedigt seyn sollen.

Auf den Antrag der jetzigen Besitzer der gedachten Grundstücke werden daher die unbekannten Inhaber dieser intabulirten Posten oder deren unbekannte Erben und Cessionarien aufgefordert, in dem obengedachten Präjudicial-Termine ihre Ansprüche anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Real-Rechten auf die verpfändeten Grundstücke präcludirt und die eingetragenen Forderungen gelöscht werden sollen.

Marienburg, den 7. Juli 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent ist das Nutzungs-Recht des im Amte Stargardt an der Landstrasse nach Conitz belegenen auf 662 Rthl. abgeschätzten Kruges zu Czersorken und der dazu gehörigen Ländereien von 14 Hufen 28 Morgen und 71 □ Ruthen Magdeb. Schuldenhalber subhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. August,
den 29. September und
den 31. October d. J.

hieselbst anberaumt worden. Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich in diesen Terminen zu melden und ihr Meistgebott anzuzeigen. Im letzten Termine wird mit Genehmigung der Gläubiger dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 24. Juli 1821.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das der Wittwe Marianne Hewner zugehörige im Dorfe Demlin belegene Lehmanns-Gut, welches nach dem aufgenommenen Nutzungs-Anschlag auf 726 Rthlr 82 gr. 12 pf. abgeschätzt worden, soll Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. In dem am 28. Juli angestandenen peremtorischen Termin hat sich kein Kauflustiger gemeldet. Nach dem Antrage der Extrahenten wird daher ein 4ter Bietungs-Termin

den 8ten November c.

hieselbst angesetzt, in welchem Besitz- und Zahlungsfähige ihr Gebot zu verlautbaren und zu erwarten haben, daß mit Genehmigung der Gläubiger an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Der Nutzungs-Anschlag kann jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden, und wird bemerkt, daß zahlungsfähigen Acquirenten gegen specielle Hypothek und 6 pro Cent Zinsen ein Kapital von 600 Rthlr. belassen, und wegen der übrigen Kaufgelder ein sicheres Unterpfand oder eine genügende Caution angenommen werden soll.

Schöneck den 1. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Durch das im 52sten Stücke des vorjährigen Amts-Blatts der Königl. Regierung *pag.* 617. bekannt gemachte Regulativ vom 23. December 1820 die Erhebung der Mahl- und Schlachtsteuer betreffend ist zwar schon festgesetzt, welches Verfahren wegen Erhebung und Controlle der Mahl- und Schlachtsteuer in Danzig beobachtet werden soll; da indessen den Obliegenheiten der Mahl- und Schlachtsteuerpflichtigen nicht überall gehörig nachgekommen wird, hiernächst auch erweiterte Vorschriften zur Sicherung des Königl. Allerhöchsten Steuer-Interesses ergangen sind; so wird mit Hinweisung auf das zuvor allegirte Regulativ das Nachstehende noch besonders zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, mit dem Bemerken: daß hiernach vom 1. October d. J. ab zu verfahren ist.

1) Statt der bisherigen Versteuerungs-Scheine werden über Mahl- und Schlachtsteuer für den Zweck besonders gedruckte Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine auf Getreide zur Mühle und Behufs der Schlachtungen gleichfalls besonders eingerichtete Schlacht-Versteuerungs-Scheine von den resp. Behörden auf erfolgte Anmeldungen ertheilt werden.

2) Die Mahl-Versteuerungs- und Mahl-Frei-Scheine sind mit besondern *I. II. III* und *IV.* bezeichneten Abtheilungen versehen, welche von den Scheinen bei folgenden Handlungen vom Müller abgeschnitten werden müssen, und zwar:

a. die mit *I* bezeichnete Abtheilung, sobald das Getreide zur Mühle gebracht, verificirt und richtig befunden ist;

b. die mit *II* bezeichnete Abtheilung, sobald die Bereitung oder das Abmahlen anhebt und die erste Aufschüttung auf den Gang erfolgt;

c. die mit *III.* bezeichnete Abtheilung, sobald die Bereitung vollendet ist und

d. die mit *IV.* bezeichnete Abtheilung, wenn das Fabrikat aus der Mühle abgelassen wird.

3) Ueber das Gewicht von vier und zwanzig Centner und unter dem Gewicht von einem viertel Centner wird ein Steuer-Zettel auf Körner nicht ausgefertiget. Wer gleichzeitig über 3 Centner bis 24 Centner zur Mühle bringt, kann nach seiner Wahl mehrere Zettel nehmen, den einzelnen jedoch nicht unter 3 Centner. Alles Getreide und Gemahl muß in Säcken befindlich seyn, welche den Namen des Eigenthümers und dessen Wohnort deutlich führen.

4) Jeder Schlächter giebt dem Steuer-Amte eine allgemeine Declaration darüber ein, wo seine Vieh-Bestände sich befinden, wo die Schlachtungen vollzogen, wo die Fleisch-Bestände und wo die Felle aufbewahrt werden. An die genaue Beobachtung dieser Declaration ist derselbe so lange, als solches nicht mit Zustimmung des Steuer-Amts berichtiget worden, oder als dieses nicht in besondern Fällen eine Ausnahme ausdrücklich verstattet hat gebunden.

5) Bei dem Antritt eines jeden Kalender-Vierteljahrs hat sich jeder Schlächter zu erklären, ob er das zu schlachtende Vieh dem Gesetze gemäß nach dem Gewichte versteuern, oder ob und für welche Vieh-Gattung er nach denjenigen Stücksätzen zu versteuern wünscht, welche für Danzig und die Vorstädte bestimt

worden. Diese Erklärung ist alsdann für das betreffende Vierteljahr für denselben verbindlich, so daß er nicht im einzelnen Falle eine Wahl treffen kann.

6) Den Schlachtern werden Revisions- und Versteuerungsbücher vom Steuer-Amte für ein jedes Kalender-Vierteljahr unentgeldlich verabreicht. Jedes Revisions- und Versteuerungsbuch muß in den Gewerbs-Räumen an einem zu bestimmenden Orte beständig so verliegen, daß die Beamten, in so ferne es nicht eben zur Steuer-Hütungs-Rolle geschickt ist, dasselbe sogleich zum Gebrauch empfangen können.

7) Die übrigen Vorschriften des Regulativs vom 23. Decbr. 1820 sind sowohl von den Consumenten als von den Mahl- und Schlachtsteuerpflichtigen Gewerbetreibenden genau zu befolgen.

Danzig, den 27. September 1821.

Königl. Preuß. Haupt-Zoll- und Steuer-Amt.

In dem ehemaligen Wegnerschen Hause Langgarten No. 111. sind sowohl im Haupt- als in den Hintergebäuden, monatsweise als auch halbjährig vom 1. November c. ab, mehrere Zimmer zu vermiethen.

Das Nähere erfährt man im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, Fleischergasse No. 76.

Danzig, den 24. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Von Donnerstag den 4ten d. M. ab gilt die Tonne Danziger Stadtbier von 1½ Scheffel Malz 18 fl., der Stof 18 Schill. Danz. Cour.

Die hiesige Brau-Commune.

A u c t i o n e n.

Donnerstag, den 4 October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831. von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche so eben mit Capt. J. F. Brouwer angekommen, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Montag, den 8. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Tazetten, Tulpen frühe und späte, Jonquillen, Iris, Narcissen, Anemonen, Frittularien und Crocus, sowohl für Töpfe und Gläser als auch zur Gartenflur, welche so eben durch Capt. Brouwer von Amsterdam anhero gebracht worden, und wovon die umzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

Mittwoch den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr, soll der auf dem Heim befindliche überflüssige Besatz von Pferden, Kühen, Ochsen, Jungvieh rc. öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und sofortiger Abnahme verkauft werden. Kauflustige werden in dem Wohnhause eingeladen.

Donnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die Mäkler Grundtmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem Kameelspeicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf verkaufen:

Eine Parthie fichtene Holzwaaren, bestehend in diverse fichtene Engl. Kron-Brack-Bohlen, 3, 2½ und 2 Daum dick, 12 bis 40 Fuß lang.

300 Stück 1½ Daum dick, 40 bis 20 Fuß lang.

300 Stück Futterdiehlen.

15 Faden Kernholz, von 6 Fuß und 4 Fuß lang.

7 doppelte Ruthen Brennholz.

Die Herren Käufer werden ergebenst ersucht, sich zahlreich einzustellen, indem obige Waaren wegen Räumung des Feldes bestimmt zugeschlagen werden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Vorzüglich schönen dicken Lavendel verkauft man billig pr. Elle. Nähere Nachricht giebt J. W. Weygoldt, Schnüffelmarkt No. 638.

Bastene Matten von verschiedener Größe und zu den billigsten Preisen sind fortwährend zu verkaufen Hundegasse No. 324. bei

Franz Bertram.

Ein sehr guter ganz completer leichter Reisewagen für zwei Pferde, der noch nicht lange gebraucht worden und bequem eingerichtet ist, steht zu verkaufen Baumgartschegasse No. 1028.

Drei alte Kachelofen, noch in sehr gutem brauchbaren Stande, stehen zu verkaufen Baumgartschegasse No. 1028.

Mattenbuden No. 288. ist gutes eichenes 6fussiges Nutzholz, trockenes 2fussiges eichen Brennholz, wie auch trockenes 2fussiges fichten Rundholz zu billigen Preisen zu haben.

Die sehr beliebte Elbinger Butter ist innerhalb 14 Tagen in Töpfen zu 12 bis 30 Pfund käuflich zu haben. Bestellungen werden Mattenbuden No. 271. angenommen.

Ein geaichter Waagebalken circa 32 Pfund schwer nebst neue geaichte Schaalen sind billig zu verkaufen im schwarzen Meer bei dem Schlosser Zimmermann No. 370.

Eiserne Grapen, sogenannte holländische, verkaufen wir, wegen nöthiger Räumung des Platzes in beliebigen Quantitäten zu sehr billigen Preisen.

J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Vorzüglich schöner Congo-Thee zu 4⅓ fl. Danz. Cour., Pecco-Thee zu 8 fl. Pr. Cour., Kugel-Thee zu 9 fl. Pr. C., feine Hamb. Chocolade zu 18

gGr., ächten Justus-Kanaster zu 20 gGr. pr. Pfund, so wie alle übrigen Gewürz- und Material-Waaren sind in dem Laden Langenmarkt No. 498. neben dem Deutschen Haus zu bekommen. Auch ist der Unterzeichnete mit einem vorzüglich schönen Sortiment feiner, mittler und ordinairer Rauchtobacke, wie auch mit den vorzüglichsten Schnupftobacken versehen und sichert Ein resp. Publicum die reelste Handlungsweise und die billigsten Preise zu.

Carl Ephr Steffens.

Das beste 2 mal raffinirte Rübenöl zu Billard- und Austral-Lampen, den Berliner Stof à 2 fl. D. C., sehr schöne weisse Tafel-Wachslichte das Pfund 19½ gGr. und klares Hanföl den Stof à 14 leichte Düttchen verkauft F. W. Gamm, Hundegasse No. 279.

Saftreiche Citronen, ächten Citronensaft, frischen Engl. Hopfen das Pfd. 6 gGr., neue bastene Matten 5r und 10r, schwarzen Ruß. Blattertoback, Virginische Tobacksstengel das Pfund 16 Gr, Rollen-Portorico das Pfd. 30 Düttchen und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

So eben von Solingen angekommene Hau-Rapier-Klingen sind zu 20 gute Groschen pr. Stück zu bekommen Langenmarkt No. 432. bei

F. Anhuth.

Ein ächtes Ruß. Cabriolet, so wie eine fehlerfreie Schimmel-Stutte nebst einspännigen Tombach-Geschirr, Leine, Fischbein-Peitsche rc. steht aus freier Hand im Hotel de Thorn zu verkaufen, und wird der Wirth Hr. Zücke die Güte haben des Preises wegen Auskunft zu ertheilen.

V e r m i e t h u n g e n.

Frauengasse No. 831. wird die beliebte Leinwand zu herunter gesetzten Preisen verkauft.

Johannisgasse No. 1327. ist zur bevorstehenden Ziehungszeit ein Wohnzimmer mit oder ohne Meublen an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

Das Haus in der Hundegasse No. 351. ist zu vermiethen und Michaeli zu beziehen. Das Nähere in No. 79. derselben Strasse.

An der Radaune No. 1688. ist eine Obergelegenheit mit 2 Stuben, Kammer, Boden, Küche und eigener Thür zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Pfefferstadt No. 134. ist ein Saal, Hinterstube, Küche, nebst 2 Kammern und Boden zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In Langefuhr an dem Wege nach Jeschkenthal neben an dem neu erbauten Hause sind zwei Wohnungen zusammen auch einzeln zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst oder auf dem Stadthof beim Posthalter Volckmann.

Langgasse No. 404. ist die 2te Etage an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Vor dem hohen Thor No. 471. sind 2 Stuben und eigene Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Schüsseldamm No. 1105. ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern, Hof und kleinen Garten zu vermiethen und in Zeit von 3 Wochen zu beziehen. Die näheren Bedingungen ebendaselbst.

Zwei schöne neben einander liegende Zimmer, und Stallung für 2 Pferde dabei, ist an Unverheirathete, mit auch ohne Meublen, zu vermiethen. Das Nähere Rechtstädtschen Graben No. 2061.

Hopengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in 3 wohnbaren Stuben und einer Nebenstube, eigener Küche, Keller und Bodenkammer gleich oder Michaeli zu vermiethen. Das Nähere ist in der Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Das Haus Pfefferstadt No. 138. ist zu vermiethen und jetzt zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht darüber ist im Hospital zu St. Elisabeth zu haben.

Auf der Vorstadt sind noch einige Stuben, vereinzelt oder auch zusammen, mit eigener Küche, Böden, Apartement und mehreren andern Bequemlichkeiten billig zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen. Näheres bei dem Pr.-Secretair Voigt St. Petri Kirchhof No. 365.

In der Brodbänkengasse No. 674 ist eine freundliche Hangestube mit Meublen nebst Bedientenstube billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Goldschmiedegasse No. 1076. ist ein Untersaal an eine einzelne ruhige Person zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Holzmarkt No. 88. sind mehrere schöne Zimmer auch Stallung für Pferde, im Ganzen auch theilweise, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Auf Mattenbuden No. 271. ist eine Obergelegenheit mit 4 Stuben, Küche, Boden und Kammer, auch zu vereinzeln, nebst Stallung auf Pferde zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Gerbergasse No. 357. sind Stuben mit Mobilien an einzelne Herren auf Monate zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Langgasse No. 363. sind mehrere Stuben sogleich auch zur rechten Zeit zu vermiethen.

Häkergasse No 1509. sind 2 Stuben, nebst Küche und Boden, mit auch ohne Mobilien zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 280. sind 3 Stuben an Civil- oder Militair-Personen, im Ganzen auch Einzeln, zu vermiethen und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Hundegasse No. 342. ist die Mittel-Etage, nebst Küche, Boden u. s. w. zu vermiethen und rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere daselbst oder Langgasse No. 525.

Das im Glockenthor vortheilhaft gelegene Nahrungshaus No. 1018. ist von Michaeli d. J. zu vermiethen oder auch zu kaufen, und kann auf

Verlangen ⅔ des Betrages der Taxe auf demselben eingetragen werden. Die Ober-Etage in dem Frauengasser Hause No. 897. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend ist für 100 Rthl. jährlich zu vermiethen. Ferner ist die Unter-Etage in dem Poggenpfuhler Hause No. 242. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend für 75 Rthl. jährlich zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 369.

An der Radaune No. 1696. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Hof und Stall zu vermiethen; es kann auch als Nahrungshaus gebraucht werden.

Dienst-Gesuche.

Ein wohlerzogener Bursche, der die Gold- und Silberarbeit zu erlernen wünscht, erfährt das Nähere Goldschmiedegasse No. 1072.

Ein junger Mensch wünscht als Privatschreiber engagirt zu werden. Hierauf Reflectirende belieben sich dieserhalb auf Langgarten No. 216. hinten auf dem Hofe zu melden.

Kaufgesuch.

Circa 100 Stück gehauene Feld- oder Sandsteine zur Aufführung einer Ecke und in verschiedener Länge und Stärke werden gegen billige Preise zu Kauf gesucht. Wo? erfährt man in dem Hause Pfefferstadt No. 229. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

Wohnungsveränderung.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Poggenpfuhl nach der Brodbänkengasse No. 658. zeige ich hiedurch ergebenst an.

C. G. Besch.

Abschiedskompliment.

Bei unserer Versetzungsreise nach Elbing empfehlen wir uns allen Freunden und Bekannten aufs herzlichste.

Danzig, den 1. Octbr. 1821. v. d. Marwitz,
Hauptmann und Compagnie-Chef im Inf.-Reg. No. 4.
Louise v. d. Marwitz, geb. Schabnasian.

Oeffentlicher Dank.

Für den gütigen Beistand zur Rettung bei dem am Sonntage bei unserm Nachbar ausgebrochenen Feuer, der uns von vielen edeln Menschen und besonders von Einem Hochlöbl. Rettungs-Verein geleistet worden, statten wir unsern innigsten Dank ab. Jacob Gottlieb,
Danzig, den 1. Octbr. 1821. Salamon Itzig Fürstenberg.

Feuer-Versicherung.

Bestellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr werden angenommen in unserm Comptoir, Langgasse No. 528.

G. A. Böttcher Wwe. & Lesse.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 79. des Intelligenz-Blatts.

Literarische Anzeigen.

Taschenbücher auf das Jahr 1822.

Ausser den schon früher von uns angekündigten Taschenbüchern ist so eben erschienen und bei uns zu haben:

Beckers Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, herausgegeben von Kind, auf das Jahr 1822, mit 12 Kupf. und Musik, 2 Rthl. 6 gGr. mit Goldschnitt im Futteral.

Taschenbuch zum geselligen Vergnügen, auf das Jahr 1822, neue Folge, 2ter Jahrgang, mit 6 Kupf. nach Carreggio, Quazlio und Ramberg und Musik Im Futteral mit Goldschnitt. 2 Rthl.

Endlich erschien so eben und ist bei uns zu haben:

Lettre a un ancien ministre d'un etat d'Allemagne sur les differends de la Maison d'Anhalt, avec la Prusse, par M. Bignon, Paris, Juillet 1821, broch 16 gGr.

Briefe über Magnetismus, ärztliche Praxis und Gefahren der Täuschung. Zur Ehre der Wahrheit herausgegeben von D......s. 1822. 1 Rthl. 8 Gr. J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Verzeichniß der Schulbücher, welche man bei uns jeder Zeit vorräthig findet:

Buttmanns griechische Schulgrammatik, 5te Auflage, 1819, geb. 20 gGr. Deff. griech. Grammatik, 9te Aufl. 1820. geb. 1 Rthl. 4 Gr. Bröders prakt. Grammatik der latein. Sprache, 14te Aufl. c. Acr. lat. geb. 20 ggr. Julii Cæsaris Opera curavit Hütten, 1820, geb. 15 ggr. Cornelius Nepos de vita excellentium Imperatorum von Bremi, 1820, geb. 1 Rthl. 4 ggr. Catullus, Tibullus, Propertius ed. Schäfer, broch. 10 ggr. Ciceronis Epistolæ selectæ edidit Matthiae, 1816, geb. 1 Rthl. 9 ggr. Ciceronis Orationes selectae 14. edid. Wetzel, 1820, geb. 1 Rthl. 4 ggr. Cicero de natura Deorum, de divinatione, de fato, edidit Schütz, 1816, geb. 1 Rthl. Demosthenis Philippica prima, Olynthicae tres & Oratio de pace edidit Rüdiger, 1818 1 Rthl. Bröders kleine lateinische Grammatik, mit leichten Lectionen für Anfänger, 17te Aufl., 1819, geb. 12 gGr. Lateinisches Elementarbuch von Jakobs u. Döring, 1s u. 2s Bändchen, 1817, geb. 18 Gr. Homeri Ilias ed. Wolf, 1817 2 Bde, geb. 2 Rthl 12 ggr. Homeri Odyssea, Halae & Berol. 1819, 1 Rthl. Justini historiae Halae, 1819, geb. 9 ggr. Jakobs Elementarbuch der griechischen Sprache, 1ster Theil 1r u. 2r Cursus, 1819, geb. 22 Gr Jakobs Attika, 1819, geb. 1 Rthl 4 Gr. Livii Patavini Historiarum libri, 3 Tomi, Halae 1819, geb 2 Rthl 12 ggr Ovidii Metamorphoseon Libri 15, Halae 1819, geb 9 ggr. Phaedrus, Halae 1818, geb. 5 ggr. Sallustius, Edit. Stereot. geb. 10 ggr. Sallustii Opera edid. Lange,

1818, geb. 21 ggr. Schellers latein. kleines Wörterbuch, von Lünemann, 5te Aufl. 1816, geb. 10 Gr. Theocriti Idyllia von Stroth u. Jacobs, 1808, Gothae, geb. 19 ggr. Sintenis Gradus ad Parnassum, 2 Tomi, 1816, geb. 1 Rthl. 20 ggr. Sophoclis Tragoediae, edid. Weigel, 1818, broch. 1 Rthl. Platonis Apologia Socratis, 1805, geb. 8 ggr. Platonis Symposium, ed. Sommer, 1820, 8 ggr. Demosthenis Opera, 5 Tomi, cura Schaeferi, 1820, broch. 2 Rthl. 12 ggr. Thucydidis Opera, 2 Tomi, cura Schaeferi, broch 1 Rthl. 8 ggr. Publ. Virgilius Maro. Edit. Stereot. Paris geb. 15 ggr. Terentii Comoediae, c. Schaefer, 1819, geb. 14 ggr. Horatii Opera, c. Schaefer, broch. 10 ggr Aeschyli Tragoediae, ed. Weigel, broch. 18 ggr. Anacreon, c. Schaefer, broch 6 ggr Cornelius Nepos, Halae, geb. 5 ggr. Plutarchi Timoleon, Philopoemen, Gracchi u. Brutus, ed Bredow, 1815, 1 Rth. Ficks praktische Engl. Sprachlehre, 1820, geb. 20 Gr. Heckers Franzöſ. Lesebuch nebst Wörterbuch, dessen kurzgefaßte Sprachlehre u. Materialien zum Uebersetzen, geb. 16 Gr. Hempel, Volksschulenfreund, 1821, 9 Gr. Rochows Kinderfreund, 1821, geb. 15 Gr. Wilmsen, deutscher Kinderfreund, 1821, geb. 8 Gr. Dess. Kinderfreund, 2r Thl, 1821, geb. 16 Gr. Moritz, Götterlehre, mit 65 Abbild. 1819, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Martin Luthers kleiner Catechismus v. Spieker, 1820, geb. 7 Gr. Splittegarb Anleitung zum Rechnen, 2 Th. geb. 1820, 14 Gr. Morgenbessers bibl. Geschichten aus d. A. u. N. Testam. 1821, geb. 9 Gr. Lorentz Grundriß der reinen Mathematik, mit 11 Kpf. 1820, geb. 1 Rthl. 2 Gr. Meidingers praktische franz. Grammatik, v. Sanguin, 1r Cursus, 1820, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Derselben 2r Cursus, 1814, geb. 22 Gr. Herzog kurze Grammatik d. deutschen Sprache, 1818, broch. 6 Gr. Kerndörfer Materialien für den ersten Unterricht in d. Declamation, 1820, geb. 15 Gr. Leipziger ABC-Buch, mit Kupf., geb. 1 Rthl. Der Catechismus Lutheri in Fragen u. Antworten von Dreist, 1820, geb. 11 Gr. Adelungs deutsche Sprachlehre für Schulen, 1816, geb. 1 Rthl. 4 Gr. Cannabich Lehrbuch der Geographie, nach den neuesten Friedensbestimmungen, 1821, geb. 1 Rthl. 16 Gr. Cannabich kleine Schulgeographie, 1820, geb. 14 Gr.

J. C. Albertische Buch- und Kunsthandlung.
Brodbänkengasse No. 697.

A n z e i g e,

Wielands Werke betreffend.

Mit dem so eben erschienenen 29sten Bande, sind Wielands poetische Werke, herausgegeben von Gruber geschlossen. Der jetzige Ladenpreis eines jeden Bandes auf Velinpapier ist 1 Rthl 18 gGr. Die unterzeichnete Buchhandlung will indeß noch, um Bücherfreunden den Ankauf dieses Werks zu erleichtern, den Band für 1 Rthl 8 gGr, oder sämmtliche 29 Bände für 38 Rthl. 16 gGr. und saub. gebunden für 48 Rthl. 8 gGr., (jedoch nur die wenigen bei ihr noch vorräthigen Exemplare zu diesem

wohlfeilen Preise) liefern, und ersucht daher, hierauf Reflektirende, sich baldigst zu melden. Gerhardsche Buchhandlung,
Heil. Geistgasse No. 755.

Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publico habe ich die Ehre in Auftrag des Schauspiel-Directors Herrn Schröder ganz ergebenst anzuzeigen, daß die hiesige Bühne nächsten Sonntag den 7ten d. M. mit einem Prolog und das Bild, Trauerspiel in 5 Acten von Houwald, eröffnet werden wird, und erlaube ich mir hiemit zugleich die respectiven sechsmonatlichen Abonnenten höflichst zu ersuchen, sich gefälligst bis Freitag den 5ten zu erklären ob sie auch für diese Vorstellung ihre Logen zu behalten wünschen, da solche später auf Verlangen anderweitig begeben werden könnten.

Mit Mittwoch den 10ten nehmen, wie solches bereits bekannt gemacht ist, die Abonnements-Vorstellungen ihren Anfang.

Das Theater-Bureau ist fortwährend jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr geöffnet, und bitte ich, diese Zeit für die erforderlichen Verabredungen gütigst zu wählen. F. A. Cavallier,

Danzig, den 2. Octbr. 1821. Theater-Kassirer.

Vermischte Anzeigen.

In Gefolge der von mir unterm 28. August d. J. von der Königl. Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt abgegebenen und von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen unterm 31. August d. J. confirmirten Erklärung zeige ich hiedurch an, wie ich, wenn ich gleich für die Zukunft mich theilweise hieselbst aufzuhalten gesonnen bin, dennoch meinen wirklichen Wohnsitz nur auf meinen Gütern Spengawsken und Zduny haben werde.

Danzig, den 25. Septbr. 1821. M. L. Paleske.

Das vorläufig in diesem Blatte angezeigte Concert des Herrn Concertmeister Schalk aus Prag wird bestimmt Sonnabend den 6. October statt finden. Das Nähere werden die Anschlagezettel besagen.

Danzig, den 3. October 1821.

Proben von Schreib- und Druckpapier aus der Berliner Patent-Fabrik werden vorgezeigt in der Schirrmachergasse No. 1981. und Bestellungen darauf angenommen.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren resp. Subscribenten und dem literärischen Publico anzuzeigen, dass von Montag den 8. October ab, ihr Locale von der Frauengasse No. 830. nach dem Langenmarkt No. 445. verlegt wird; sie empfiehlt bei dieser Gelegenheit dieses seit mehr als 30 Jahren bestehende Institut und wird nach Empfang der von der Michaelis-Messe zu erwartenden Novitäten eine neue Fortsetzung ihres General Catalogs herausgeben.

Dem resp. Publico verfehle ich nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich mein zeitheriges Logis von der Heil. Geistgasse No. 958. gegenwärtig im Ruß. Hause in der Holzgasse verlegt habe. Hiebei ersuche ich gleichzeitig mich mit dessen hochgeneigten Wohlwollen im Tanz-Unterricht zu beehren.

Selcke Tanzlehrer.

Montag den 8ten und Dienstag den 9. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches Einem verehrungswürdigen Publico bekannt, und sind im Voraus überzeugt, daß der Anblick dieser Schuldlosen gewiß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe ist, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses,
Holst. Starck. Stoboy.

Sonntag, den 23. Septbr. d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St Marien. Johann Ehlert, Bedienter, und Jungfer Eleonora Elisabeth Fischer.

Dominikaner Kirche. Der Reifschlägergesell Valentin Laskowsky und Jgfr. Anna Wilhelmina Löcken. Der Arbeitsmann Johann Zenger und Jgfr. Anna Ranczykowska.

St Catharinen. Hr. Joh. Wilhelm Anger, Stud. Theol. in Halle, und Jgfr. Friederike Regina Luther in Halle. Joseph Guth, Kanonier von der 8. Fuß-Comp. 1sten Artillerie-Brigade und Jgfr. Christina Schirach.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Wilhelm Friedrich Grunig und Anna Constantia Hintz.

St. Bartholomäi. Der Böttchergesell Friedr. Wilhelm Kuglicht und Anna Catharina Susanne Kinny.

St. Peter. Der Divisions-Küster Johann Heinrich Stolz und Jgfr. Caroline Claas.

St. Trinitatis. Der Bürger und Musicus Michael Klein und Jgfr. Elisabeth Catharina Gadisczewska.

St. Barbara. Der Wittwer Johann David Rosien und Jgfr. Charlotte Florentine Concordia Winter.

Heil. Leichnam. Der Kutscher Jacob Fröse und Jgfr. Anna Maria Arndt. Der Brauerknecht Anton Buchnowsky und Jgfr. Anna Gransow.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. October 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr. 2 Mon. f—:—			
— 3 Mon. f 20:22½ & —:— gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	-:—
Amsterdam Sicht —gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	:—	9:24
— 70 Tage 299 & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, Sicht — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:18	—:—
3 Wch. 136 gr. 10 Wch. 135 & 135½ g.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage 1 pCt. dmno.	Münze . . . —	17¾	—
1 Mon. — pC. 2 Mon 1¾ & 1½ pCt dmno			